STADT WETZLAR

BESCHLUSSVORLAGE

Fachamt/Antragsteller/in	Datum	Drucksachen-Nr.: - AZ:
Dezernat III	15.02.2022	0359/22 - I/122 -

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Top	Abst. Ergebnis
Magistrat	21.02.2022		
Kultur-, Freizeit- und Partnerschaftsausschuss			
Finanz- und Wirtschaftsausschuss			
Stadtverordnetenversammlung			

Betreff:

Förderung NEUSTART KULTUR
Förderverein Kulturzentrum Wetzlar e. V.

Anlage/n:

ohne Anlagen

Beschluss:

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass der Förderverein Kulturzentrum Wetzlar e. V. in das Förder-Sonderprogramm „NEUSTART KULTUR – Profil: Soziokultur“ aufgenommen worden ist.

2. Bei Kosten in Höhe von 45.000 € stellt die Stadt Wetzlar aus ihren Haushaltsmitteln 12.000 € zur Co-Finanzierung bereit.

3. Die entsprechenden Haushaltsmittel werden bei Produkt 0420400.712800000 überplanmäßig bereitgestellt.

Wetzlar, den 15.02.2022 gez. Kratkey

Begründung:

1. Ausgangslage

Das Kulturzentrum Wetzlar e. V. (Franzis Wetzlar) existiert seit 1992 in einem Gebäudekomplex der ehemaligen Leitzbaracken (die letzten Zwangsarbeiterbaracken aus der Zeit des zweiten Weltkrieges), die inzwischen unter Denkmalschutz stehen und somit einen besonderen Ort für Kultur und Veranstaltungen bietet.

Nach außen wird der Verein von einem achtköpfigen ehrenamtlichen Vorstand vertreten. Es gibt keine hauptamtliche Stelle oder Geschäftsführung, die Tätigkeitsbereiche sind fließend, Aufgaben werden in der alle zwei Wochen stattfindenden Vorstandssitzung verteilt. Der Förderverein hat aktuell ca. 350 Mitglieder. Das Franzis Wetzlar ist seit Beginn an von einem sehr hohen Maß zivilgesellschaftlichen Engagement getragen und hat sich, wie viele andere Kultureinrichtungen auch, im Laufe der Jahre weiterentwickelt. In Hessen ist das Franzis zwischenzeitlich das einzige Kulturzentrum vergleichbarer Größenordnung, das noch ausschließlich ohne hauptamtliche Strukturen auskommen muss. Berufsfelder der Vorständler: Pädagogik, Technik, Beratung/Coaching, Informatik, Erziehungswissenschaft, Kaufleute.

2. Hintergründe

Das Zentrum blickt auf eine 30jährige Erfahrung zurück, als soziokulturelles Zentrum in unterschiedlichen soziokulturellen Bereichen in Wetzlar Veranstaltungen durchzuführen. Unterschiedliche Kooperationen bestehen und führen zu einem großen Erfahrungspool in der Soziokultur, aus dem sich das Zentrum bedienen kann. Daraus resultieren aktuell ca. 120 Veranstaltungen im Jahr (Konzerte, Lesungen, Inklusionsdisco, Filmdarbietungen, Poetry Slam, Bandcontests, Podiumsdiskussionen etc.). Zusätzlich werden die Baracken für Proberäume genutzt, ein Kammersänger und ein Theatersyndikat gehören ebenso zu den Nutzern des geschichtsträchtigen Gebäudes wie ein kleines Kunstatelier. Durch die Zusammenarbeit mit dem Verein Kulturticket e. V. wird darüber hinaus Menschen mit geringem Einkommen die Chance zur gesellschaftlichen Teilhabe ermöglicht. Dafür werden pro Veranstaltung bis zu zehn Freikarten gespendet. Neben der LAKS (Landesarbeitsgemeinschaft der Kulturinitiativen und soziokulturellen Zentren in Hessen e. V.) organisiert sich der Verein in dem Mittelhessischen Kultursommer und bringt sich in unterschiedlichen Projekten, wie z. B. "Soziale Stadt", auch regional ein.

3. Aktuelle Herausforderungen

Die Problematik und Herausforderung vor der das Kulturzentrum Franzis jetzt steht ist, sich neu aufzustellen, um auch mittel- und langfristig als Veranstalter und Förderer von Kultur zu agieren, als solcher in der Stadt und auch über die Stadtgrenzen hinaus wahrgenommen zu werden. Die Zielgruppe und Macher aus der Gründungszeit sind inzwischen in die Jahre gekommen. Veranstaltungen für jüngeres Publikum hängen immer stark an den jeweiligen Organisatoren, die mit dem Franzis kooperieren, aber nicht selbst Mitglieder bzw. Vorstandsmitglieder sind. Diese Veranstaltungen verschwinden mit dem Wegfall / Rückzug der jeweiligen Organisatoren. Es fehlt ein zukunftssicherer Prozess, der die Struktur stärkt, eine hauptamtliche Stelle etabliert und jüngere Akteure findet und aktiviert. Neue Netzwerke müssen deshalb gesucht und etabliert werden, um diese Zielsetzung zu erreichen. Ein weiteres Ziel ist es auch, den Erhalt dieses gesellschaftlich

wichtigen Veranstaltungsortes sicherzustellen und ihn für außerschulische Aktivitäten rund um die Kinder- und Jugendarbeit attraktiv werden zu lassen. Dies führt natürlich auch zu einer neuen Zielgruppenfindung. Außerdem soll dies auch dazu führen, dass der aktuell nur an 120 Tagen im Jahr genutzte, geschichtsträchtige Veranstaltungsort deutlich höher ausgelastet und erhalten werden kann. Im Fokus soll hier insbesondere die Kinder- und Jugendarbeit stehen.

Ein weiteres, sehr wichtiges Ziel ist es, über diesen Prozess eine Hauptamtlichkeit strukturell und möglichst auf lange Sicht einzuführen. Somit soll sich die Vorstandsarbeit auf Inhalte konzentrieren und so deutliche Entlastung von und mehr Attraktivität für ehrenamtliches Engagement schaffen. Ein angedachter Mentoringprozess, der eine weitere Viertel-Teilzeitstelle beinhaltet, würde dazu beitragen, Neues mit den Erfahrungen der Gründungsmitglieder zu verbinden.

4. Umsetzung und Vernetzung

Über die neuen Formate sollen Kulturinteressierte angesprochen werden, die sich in die jeweiligen Formate einbringen können und in die Vereinsarbeit mit einbezogen werden. Der Schwerpunkt Kinder- und Jugendkultur soll durch einzelne Konzepte gemeinsam mit ausgebildeten Fachkräften in Workshops erarbeitet und durchgeführt werden.

- Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Workshops (z.B. Percussion für Kinder/Jugendliche)
- FRANZIS als außerschulischer Lernort (ehemalige Zwangsarbeiterbaracke)
- Anpassung Marketingkonzept / Öffentlichkeitsarbeit

Über die Weiterbildung der Mitarbeitenden im Bereich Öffentlichkeitsarbeit soll anschließend über eine Ist-Analyse gezielt eine Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit – im Idealfall in Zusammenarbeit und Abstimmung mit der Stadt Wetzlar und den vernetzten Partnern – identifiziert und erarbeitet werden. Über die dann bessere und breitere Wahrnehmung sollen gezielt neue Akteure auch für die Vorstandsarbeit geworben werden.

Um regionale Kooperationen für die Kinder- und Jugendarbeit aus- und neu aufzubauen, werden Workshops mit den einzelnen Kontaktpersonen durchgeführt, die sich bereits mit Kinder- und Jugendarbeit beschäftigen:

- Jugendbildungswerk (vorhandene Expertise nutzen, bei Öffentlichkeitsarbeit unterstützend hinzuziehen)
- Musikschule (um musikalische Formate zu entwickeln)
- Haus der Jugend (Jugendzentrum der Kommune, über das neue Formate entwickelt werden könnten)
- Stadt Wetzlar mit Kulturausschuss (Antragspartner)
- Traumstern / künstLich (Netzwerkaufbau vorrangig im Lahn-Dill-Kreis. stärkere regionale Vernetzung)
- Ausländerbeirat (um integrative Formate zu entwickeln)
- Film- und KinoBüro Hessen (um hier unsere Spartenangebot für Kinder- und Jugend auszubauen)
- Wetzlar erinnert e.V. (Hier werden bereits Veranstaltungen im Franzis durchgeführt, die eventuell erweitert oder ergänzt werden können. Hier wird speziell die Wetzlarer Geschichte im 3. Reich und auch die Baracken-geschichte erzählt)

- Private oder kreativwirtschaftliche Veranstalter; wie Buchläden oder Galerien, um diese in das Veranstaltungskonzept einzubinden

5. Angestrebtes Projektergebnis

Mit dem Prozess wünscht sich der Verein endlich eine strukturelle Verankerung der Hauptamtlichkeit, um den Fortbestand des Kulturzentrums zu sichern. Eine Verjüngung des Vorstands, der Akteure und der Mitglieder des Kulturzentrums wäre ebenso wünschenswert. Durch Angebote im Bereich Kinder- und Jugendkultur soll das Zentrum als außerschulischer Lernort etabliert werden, Nachwuchsarbeit leisten sowie das Zentrum sichtbarer für andere Zielgruppen machen. Die Förderung von Kultur für Kinder und Jugendliche liegt im Interesse der Stadt Wetzlar. Bessere Vernetzung mit anderen Veranstaltern/Institutionen der Region für Kooperationen und Abstimmung von Veranstaltungen bzw. Veranstaltungsreihen sollen dazu dienen, neue Zielgruppen zu erreichen und die Akteur- und Mitgliederstruktur zu verjüngen. Durch das Anpassen des Veranstaltungs- und Marketingkonzepts verspricht sich der Verein eine generationen- als auch gesellschaftsübergreifende Ansprache von neuen Zielgruppen.

6. Finanzierung

Beantragte Förderung beim Fonds Soziokultur		
Maximal 80% (30.000 EUR) der von Ihnen aufgeführten Ausgaben. Mindestens 5.000 EUR.		**30.000,00 €**
Eigenanteil bar	3.000,00 €	**3.000,00 €**
Leistungen Dritter beantragt bei		**12.000,00 €**
1 Stadt Wetzlar	12.000,00 €	
davon bisher rechtlich verbindlich bewilligt	0,00 €	
Gesamtsumme Finanzierung		**45.000,00 €**

7. Weiteres Verfahren

Parallel zu der Befassung der städtischen Gremien wird der Förderverein Kulturzentrum Wetzlar e. V. einen Fördervertrag mit dem Fonds Soziokultur e. V. (= Projektträger des Bundes) abschließen. Die Auszahlung der Co-Finanzierung erfolgt, so die Stadtverordnetenversammlung zustimmt, nach Abschluss des Fördervertrages.